

10 peinliche Fehler beim Smalltalk

Hat man den Dreh erst einmal raus, funktioniert Smalltalk in der Regel wie von selbst. Doch es gibt auch ein paar Fehler, die Sie unbedingt vermeiden sollten. Wir einige Beispiele aufgelistet, welche Fehler Sie beim Smalltalk unbedingt vermeiden sollten:

*Haben Sie auf das Kleid der Rednerin geachtet?
Das war ja wohl ein Griff ins Klo.*

Vorsicht! Sie könnten gerade mit einer Freundin oder der Schwester der Rednerin sprechen. Mit Lästereien wie diesen können Sie sich ganz schnell blamieren. Außerdem fragt sich Ihr Gegenüber, ob Sie bei nächster Gelegenheit auch über ihn oder sie lästern werden. So entsteht keine angenehme Atmosphäre.

Unglaublich, dass der Schröder seinen Geburtstag in Sankt Petersburg gefeiert hat. Und das bei der Politik, die Putin betreibt.

Binden Sie Ihrem Gegenüber nicht Ihre politische Meinung auf die Nase. Wenn Sie Ihr Gegenüber noch nicht kennen, ist ein Gespräch über Politik ein Glücksspiel. Entweder Ihr Gegenüber entrüstet sich mit Ihnen über Putins Politik oder er ist ganz anderer Meinung. Im letzteren Fall hat sich ein tiefer Graben zwischen Ihnen aufgetan. Diesen werden Sie nicht mehr schließen können und Sie werden nicht in positiver Erinnerung bleiben.

Haben Sie schon gehört, dass Herr Mustermann aus der Buchhaltung aufhört?

In Nullkommanichts haben Sie sich Gehör verschafft und eine Traube interessierter Kollegen wird sich um Sie scharen. Sollte es sich dabei jedoch um eine Gerücht handeln, können Sie ganz schön auf die Nase fallen. Die anderen könnten Ihre Aussage hinterfragen. Wenn sich dann herausstellt, dass Sie Blödsinn erzählen, haben Sie Ihren Ruf dauerhaft beschädigt. Man wird Sie künftig nicht mehr ernst nehmen.

Ich finde es nicht richtig, dass Johannes Paul II. heilig gesprochen wurde.

Äußern Sie eine solche Meinung einem gläubigen Katholiken gegenüber, wird er sich gekränkt fühlen. Der eigene Glaube ist religiösen Menschen wichtig, greifen Sie diesen an, haben Sie die Person sofort verprellt. Religiöse Äußerungen können beim Smalltalk zu Sprengstoff werden.

Ich bin so froh, dass ich noch etwas auf der hohen Kante habe. Damit brauche ich mir über die Rente keinen Kopf zu machen.

Sie haben sich gerade noch ganz zwanglos mit Ihrem Gegenüber unterhalten. Doch eine zwangloses Gespräch kann schnell kippen, wenn das Thema Geld auf den Tisch kommt. Finanzen sind für viele Menschen mit Emotionen behaftet. Sorgen und Existenzängste können damit verbunden sein. Ihr Gegenüber kann einen teuren Anzug tragen und trotzdem verschuldet sein. In diesem Fall wird er Sie für einen arroganten Schnösel halten. Doch selbst, wenn Ihr Gesprächspartner vermögend ist, kann es ihm peinlich sein, darüber zu sprechen. In beiden Fällen hätten Sie verspielt.

Ich stecke gerade mitten im Scheidungsprozess...

Solche Offenbarungen sind den meisten Menschen, die Sie nicht kennen, peinlich. Was soll man darauf antworten? Die meisten entscheiden sich für betretenes Schweigen. Mit Informationen zu Ihrer Ehe haben Sie eine Grenze überschritten. Mit derlei Problemen konfrontiert, fühlt sich Ihr Gegenüber unwohl. Über Beziehungsthemen lässt sich nicht leicht plaudern, besonders nicht, wenn Frust mitschwingt.

Es hat mir sehr gut gefallen, wie der Redner Alliterationen gezielt eingesetzt hat. Doch auf die Pleonasmen hätte er verzichten können.

Sie wollen ein gehaltvolles Gespräch über den Vortrag beginnen. Doch damit könnten Sie Ihr Gegenüber überfordern. Was soll er sagen, wenn er nicht genau weiß, was ein Pleonasmus ist? Niemand wird gerne bloßgestellt. Im Zweifel wird er Sie für einen Angeber und Klugscheißer halten und kein Gespräch führen wollen. Versuchen Sie nicht krampfhaft klug zu wirken. Seien Sie natürlich.

Bevor ich hier angefangen habe, war ich drei Jahre lang in den USA tätig. Das war eine sehr lehrreiche Zeit. Blablabla...

Wenn Sie Minutenlang wie ein Wasserfall reden, schaltet Ihr Gegenüber irgendwann ab. Sie verwandeln den Smalltalk damit in einen Monolog. Das wird von Ihrem Gegenüber negativ goutiert, wer will schon gerne zur Bühne degradiert werden? Eine angenehme Gesprächsatmosphäre entsteht, wenn beide Gesprächspartner ungefähr den gleichen Redeanteil haben.

Ihr Gegenüber: Mallorca ist eine wunderschöne Insel. Ihre Antwort: Aha.

Einsilbige Antworten zeigen Desinteresse. Im Smalltalk sind sie tabu. Stellen Sie lieber eine Rückfrage. Ihr Gegenüber wird sich freuen, wenn Sie nachhaken und ihm so die Möglichkeit geben, von einem tollen Urlaub zu erzählen. Bietet man dem anderen Raum über das zu erzählen, was ihn begeistert, kann sich ein nettes Gespräch entwickeln.

Gefällt Ihnen die Messe auch so gut?

Im Prinzip ein guter Anfang für ein Gespräch. Allerdings verleiten geschlossene Fragen zur Einsilbigkeit (siehe oben). Antwortet Ihr Gegenüber nur mit einem „Ja“, kommt das Gespräch nicht in Schwung. Es entsteht eine unangenehme Pause. Offene Fragen eignen sich besser dazu, ein Gespräch zu beginnen. Zum Beispiel könnten Sie fragen: Wie gefällt Ihnen die Messe? Oder: Welcher Vortrag hat Ihnen gut gefallen? Damit regen Sie Ihr Gegenüber zum Nachdenken und Plaudern an.